schrumpft bis auf nicht mehr als bestenfalls geschmackliche Reize. Der Kampf um den Aufstieg der Völker zu einer friedlichen Zukunft, der Kampf des Neuen gegen das Alte nimmt oft verwirrende Formen an. Es liegt nicht alles klar und einfach auf dem Tisch. Altes, überkommenes Denken und Verleumdungen unserer Gegner verzerren das Bild.

Unerschütterlich ist nur der, der unbeirrt mit der Arbeiterklasse geht, sie kennt, versteht und liebt, keinen Augenblick an dem Ziel zweifelt und zugleich Schritt für Schritt kritisch prüft.

Sozialistischer Realismus ist nicht das langweilige Wiederholen der naturgegebenen Formen. Sozialistischer Realismus ist der Weg, der weiterführt, weiter als in der Geschichte der Menschheit je ein Weg für die Kunst Perspektiven hatte. Hier ist die wahre Freiheit unserer Kunst. Sie ist nur zu gewinnen gegen die reaktionäre bürgerliche Auffassung, die die Kunst aus der Wirklichkeit loslöste und ihr damit alle Lebenskraft nimmt.

Jene, die dem vorgestrigen Modernismus nachlaufen, ob sie es wollen oder nicht, entfernen sich vom Volk. Für die Verbundenheit mit ihm, für den tiefen Sinn ihrer schöpferischen Arbeit, die von den Menschen verstanden und geliebt wird, tauschen sie ein die hochmütige Einsamkeit des Subjektivisten, die fragwürdige Freiheit einer Kunst, die niemand braucht. Mit keinen allgemeinen Maßstäben kann sie gemessen werden, weil nichts Allgemeines in ihr ist.

Aber die realistische Kunst ist vergleichbar. Gerade sie hat unsere werktätigen Menschen zur Kritik erzogen. Denn jeder vermag die Wahrheit der Kunst an seinem Leben zu messen. Und gerade diese Freude an der Kritik, dieses aktive Werten, Bejahen und Verwerfen, wie es die V. Deutsche Kunstausstellung als eines ihrer besten Ergebnisse vorzuweisen hat, das gerade konnte nur die Erziehung durch die realistische Kunst bewirken. Sie erreichte, daß unser Leben bedacht, verglichen, daß es bewußter wurde. In der kritischen Auseinandersetzung sehen wir das entstehen, was wir als den Beginn eines kollektiven Kunstverständnisses bezeichnen können.

Und nun abschließend zur V. Wir weisen jede Zufriedenheit und Selbstgefälligkeit von uns, eins aber kann man ruhig sagen: Die V. ist ein großer Schritt vorwärts. Es gibt keine Diskussionen mehr, ob sozialistischer Realismus oder nicht, sondern wir diskutieren jetzt über ideologisch-künstlerische Probleme.

Noch eins ist bemerkenswert und schön. Die V. Deutsche Kunstausstellung wird wesentlich bestimmt von den jungen Künstlern. Wir haben eine